

Allein, oder doch nicht???

Vertrauen

Von abgemeldet

Kapitel 12: I need you by my side

Niemals!", sprach sie , ihre Stimme klang ernst und entschlossen:

"Werde ich zulassen , dass ihm etwas passiert!"

"NIEMALS" , schrie Kagome und riss die Augen auf. Wiederum glomm ihre Aura auf , erstrahlte hell wie ein Stern in der Nacht.

Sie brauchte eine Waffe, einen Bogen. Ihre Aura begann sich zu wandel , formte sich in ihren Händen zu einem Bogen. Sie breitete ihre weißen Schwingen aus , einige weiße Federn fielen zu Boden , leuchteten auch dort hell... Sie war das Licht....

Rhythmisch flackerte ihre rosane Aura , umgab schützend ihren Körper. In ihren Augen brannte das Feuer , das Feuer des Lebens, sie fühlte wie das Blut durch ihre Adern pulsierte , sie konnte spüren wie das Leben zurück kam. Das Juwel schenkte ihr ein zweites Leben...

Ihre Augen hatten nicht mehr jenen leeren Ausdruck , nein , dieses ewige Strahlen ihrer Augen , der Ausdruck von Güte und Wissen , kehrte in diesem Moment zurück. Ihre blasse Hautfarbe wandelte sich in ein zartes rosa. Ihre Ebenholz schwarzen Haare wurden wild durcheinander gewirbelt. Der Tod war dem Leben gewichen , für den Moment.....

Inuyasha beobachtete das ganze sprachlos , sah er doch das Feuer in ihren Augen. Schon wieder kämpfte sie für ihn.. nur für ihn....

"Kagome....!" , wisperte er , versuchte aufzustehen , ihr im Kampf beizustehen , aber sein ohnehin schon geschwächter Körper hatte nicht genug kraft. Erschöpft sank er auf den Boden zurück, den Blick immer auf sie gerichtet. Sein Herz zeriss sich fast vor Sehnsucht nach ihr , wollte sie beschützen...wollte eins mit ihr sein... sie endlich wieder fühlen...

In diesem Moment erst fiel ihm auf , wie sehr sie der Tod doch verändert hatte, ihr Gesichtsausdruck war nicht mehr der gleiche, auch nicht das Feuer in ihren Augen...nein, ihr Gesicht sah so wissend aus, so ernst. In ihren Augen , das fröhliche Funkeln des 16- Jährigen Mädchens war fast völlig verschwunden , an seiner Stelle brannten nun Güte und Weisheit. Nichts in ihrer Erscheinung erinnerte an das Mädchen von früher...

Es war ihm egal.. er wollte sie schützen. So startete Inuyasha einen neuen Versuch auf die Beine zu kommen , schaffte es auch irgendwie.. So stand er auf wackligen Beinen in der schier endlosen Nacht , seinen Blick auf die Liebe seines Lebens gerichtet.

"Bitte, Kagome.....!" , er flehte , er bettelte , er wollte ihr nur Nahe sein... sie

beschützen , aber sein Körper ließ es nicht zu , dachte daran sich selbst zu schützen. Nicht einen Milimeter konnte er sich bewegen, kam einfach nicht näher an sie heran. Innerlich schrie er verzweifelt , schrie ihren Namen , äußerlich war er einfach zu müde, zu lange dauerte dieses Spiel...

Unbeweglich stand er da , starrte einfach nur auf Kagome, seine Kagome....

Sie konnte spüren , wie seine Aura zu flackern begann , wie er begann zu sterben , wie seine Kräfte schwanden....

"Nein , er darf nicht sterben!" , dachte sie, dazu entschlossen alles für ihn zu riskieren. Jetzt oder nie.

"Mensch wie kannst du kämpfen?!" , der Tod klang eher verzweifelt als herrisch , während er unentwegt um das Mädchen herumschwirrte , wie die Motte um das Licht. Sie lächelte schwach:

" Liebe....!"

Mit diesen Worten spannte sie den Bogen, ein goldener Pfeil erschien aus dem Nichts , heraufbeschworen von einer Mächtigen Aura. Sie schoss. Das gleißende Licht des Pfeils , golden wie die Morgensonne, füllte die gähnende Leere, füllte jeden Milimeter des schwarzen Raums. Aus der Dunkelheit wurde Licht...

Der Tod wurde getroffen von dem Pfeil eines jungen Mädchens, er gab sich vorerst geschlagen:

"Ich komme wieder , denn der Tod ist ewig....mein Kind!" , mit diesen Worten verschwand er.

Kagome seufzte erleichtert auf, schloss die Augen , ihre Aura erstrahlte und löste sich auf, mit ihr der Bogen. Ihre Mikokleidung wandelte sich, sie stand vor Inuyasha in einem himmelblauen Kleid, alles was blieb von dem Zauber des Juwels waren die Egel Flügel auf ihrem Rücken..

Mit leisen Flügelschlägen stand sie vor dem Hanyou, sah in dessen goldene Augen , so leer und trostlos, ohne den Glanz des Lebens...seine Augen waren die eines Toten..

" Nein.. Inuyasha!" , ein Schluchzen entrang ihrer Kehle, tränen stiegen auf, fielen glitzernd zu Boden..

Der Hanyou stand da , ohne eine Regung oder Emotion, seine Lebensflame war fast erloschen , zu groß waren die Wunden.

" Lass mich dir helfen , Inuyasha!" , wisperte sie unter ihren Tränen , die sie wie so oft um ihn weinte.

~Lass mich dir helfen~

Diese Worte erreichten sein Ohr, lösten die Starre....

Er riss den Kopf hoch , starrte sie erschrocken an, sie sah weinend zurück.

Inu..yasha!", flüsterte sie, immer mehr Tränen liefen ihre rosigen Wangen hinab. "Lass mich dir helfen , oder du ...wirst sterben!" , zitterig kamen diese Worte aus ihrem Mund, so viel Verzweiflung klang in ihrer Stimme mit...

Ohne eine weitere Bewegung brach er vor ihr zusammen , seine Kräfte verschwanden im Nichts.....

Bewegungslos lag er vor ihr , lag zu ihren Füßen .

Schluchzend fiel sie auf die Knie , legte den verletzten Hanyou wieder auf ihren Schoß. "Es tut mir so leid , Inuyasha!" , Ihre Tränen fielen auf sein Gesicht , hinterließen feuchte Spuren darin...

Sie krallte sich in seinen Suikan und weinte bitterlich. Sie konnte ihn nicht beschützen...

Sollte alles etwa so enden?

NEIN!NICHT ER!!!!!!!" , dachte sie , ihr Herz schrie , schlug um sich vor Schmerz , aber...

Sanft legte sie ihn auf den Boden, stellte sich neben in und schloss die Augen. Wieder beschwor sie ihre Aura herauf, ein letztes Mal..

Inuyasha Immer dachte sie nur an seinen Namen, beschwor sein Bild vor ihrem geistigen Auge herauf. Ihre Aura flammte wiederum auf, ein kurzes Flackern, dann erlosch sie wieder. Aber dieses Flackern war mehr als genug...

----- Inuyasha's Herz -----

Dunkelheit! Überall war Dunkelheit und Nacht. Eiskalt und ohne Gnade hatte man ihn in die Dunkelheit gestoßen, einfach so. Seine einzigen Gedanken galten Kagome, ob es ihr gut ging?

Er wusste es nicht, hier war er allein, mal wieder.

Es gab nur einen Menschen bei dem er sich nicht einsam fühlte, einen Menschen der ihm das Gefühl gab zu Hause zu sein. Das war Kagome. Viel zu spät hatte er das erkannt, zu spät. Sie hatte ihm vergessen, ihn verlassen....

Heiße Tränen suchten sich ihren Weg über sein Gesicht, fielen in die Dunkelheit, blieben unerkant. Niemand hatte seine Tränen je erkannt, bis auf sie, sie hatte immer seine geistigen Tränen getrocknet, immer zu ihm gestanden.

Liebe, so nannte man diese Schmerzende Sehnsucht wohl, das Feuer war nahe dran zu erlöschen. Zu lange war sie fort gewesen, sein Herz zu lange einsam..sie hatte ihn verletzt, sein Herz verwundet.. sie wollte nicht bei ihm bleiben.

Inuyasha's goldene Augen starrten ins Leere, sahen nur ihr Bild. Lächelnd kam sie auf ihn zu, gab ihm ihre Hand....

Unter Tränen seufzte er auf... einsam...

"Du bist nicht allein!!!!!!", ihre Stimme erscholl in der Dunkelheit.

Es war ihre Stimme, eindeutig. Sie war hier ihn zu retten, aber wollte er von ihr gerettet werden?

Seine ganze Seele verzehrte sich nach ihr, aber sein Stolz ließ es nicht zu sich ihr hinzugeben, zu sehr war sein Herz verwundet....

"Inuyasha! Bitte!" ihre Stimme klang so flehend, sie berührte sein Herz. "Nein!", sagte er sich, "nie wieder!"

Ein kleines Lichtlein kam vom Himmel her. Sanft segelte es zu Boden, blieb dort liegen. Die Quelle des Lichtes war eine Feder, eine ihrer Federn...

Er streckte mit letzter Kraft seine Hand aus, berührte die weiche Feder, deren schwaches Licht zu erlöschen drohte. Eine seiner stummen Tränen berührten jene eine Feder, das Licht flammte auf....

"Ich bin bei dir, Inuyasha!", ihre Worte hallten durch die Dunkelheit.

Er hielt die Feder fest in seiner Hand, krallte sich mit letzter Kraft fest. Ja, sie war bei ihm, das wusste er. Beinahe meinte er ihre Hand auf seinem Rücken zu spüren, wie sie versuchte ihn zu ermutigen. Ihre Stimme allein gab ihm Kraft.

"Du musst kämpfen, Inuyasha! Kämpfe für dein Leben!"

Wie sollte er kämpfen, er hatte keinen Gegner....

"...Überwinde deinen Stolz, Inuyasha! Bitte vertrau mir!"

Mit aller Kraft stemte er sich, sah auf die Feder in seiner Hand. Wie sollte er ihr sein Vertrauen zeigen. Eine sanfte Brise schien aufzukommen, wehte die Feder aus seiner Hand. Das Licht verschwand irgendwo in der Endlosigkeit, aber er war nicht

mehr allein , das wusste er nun, denn sie war immer an seiner Seite....

Sein Blick richtete sich auf einen unbestimmten punkt in der Dunkelheit , seine Schmerzen hatten keine Steigerung mehr , sein ganzer Körper schien in Flammen zu stehen.

Entschlossen öffnete er seinen Mund:

"Ich liebe dich!" , diese Worte hallten durch die Dunkelheit , er begriff seine eigenen Worte kaum, er hatte es wirklich gesagt...

Nun erstrahlte ein helles Licht am Himmel , es ereklang Flügelschlagen. Nun stand sie vor ihm , in all ihrer Schönheit , so rein...so vollkommen.... Ihre Schwingen lösten sich auf, die einzelnen Federn fielen stumm zu boden, jede ein Licht für sich. Das Licht umgab sie beide.

Schweigend sahen sie sich in die Augen. Beide waren wie erstarrt, so lange hatten sie gewartet.

"Kagome...!" , er trat auf sie zu und nahm sie in die Arme. Mit Tränen in den Augen vergrub er sein gesicht in ihren Haaren , drückte sie fest an sich , wollte sie bei sich haben, für immer....

"Oh Inuyasha!" , wisperte sie erstickt , krallte sich in seinen Suikan, eine einsame Träne fiel zu Boden und....

----- Herz Ende-----

"Was...?" Mühsam setzte er sich auf , sah in ihr rosiges Gesicht.

" Du hast mich schon wieder gerettet!" , stellte er fest, es klang warm und liebevoll. Ihre Augen begannen zu strahlen , heller als ihre Aura es je könnte. Sie fiel auf die Knie und warf sich in seine Arme. Er hielt sie einfach fest..es tat so gut sie zu spüren.. ihre Wärme.. diese Geborgenheit.... ohne sie...war..es...einsam...

"Kommst du..zurück?" zögernd stellte er diese Frage , hielt sie nur noch fester. Sie nickte.

Nun erblühte ein strahlendes Lächeln auf seinem Gesicht. Sie gehörte zu ihm...an seine Seite....

"Wie kommen wir..dorthin?"

Nunwar es an ihr zu Lächeln.

"Lass das meine Sorge sein , Inuyasha!"

Sie erhob sich , konzentrierte sich kurz , rief das Juewel an , das nun wieder mit ihrem Körper verschmolzen war und sagte:

" Liebe ist alles.....!"

Das Juwel erhörte ihren Wunsch, sie würden zurückkehren in die Epoche der kriegerischen Staaten , sie beide, lebend...